

DM '94 in Völklingen

Stefan Kettner Deutscher Vize-Meister

Im neuen DKV-Heft ist zu lesen, daß die Nationalkaderathleten und -Athletinnen die diesjährige DM in Völklingen prägten. Dem kann man zwar nicht widersprechen, wenn man die Liste der Titelträger und einige Plazierungen sieht. Wenn man diese DM jedoch miterlebt hat, muß man sagen, daß die zum großen Teil hohe Qualität und Spannung der Kämpfe allen teilnehmenden Karateka zu verdanken ist. Von Dominanz der sogenannten Nationalkämpfer kann man hier nicht sprechen, die Konkurrenz aus fast allen Landesverbänden ist mittlerweile so stark, daß jeder jeden schlagen kann und jeder Aussicht auf einen Platz auf dem Treppchen hat.

Es beherrschen nicht mehr wie in früheren Jahren wenige Athleten die Kampfflächen. Kaderathleten können sich glücklicherweise nur noch zum kleinen Teil Hoffnung auf Bonuswertungen der Kampfrichter machen.

Aufgrund dieses kompakten Niveaus muß man neue Maßstäbe als Trainer, Sportler, Fan etc. setzen und nicht nur einen Titel oder eine Platzierung unter den ersten drei als Erfolg bewerten. Auch ein siebter Platz muß noch als Erfolg eingestuft werden, denn um diesen Platz zu erreichen, muß man minde-

stens vier Kämpfe gegen absolute Spitzenkämpfer (Gewinner in den Landesverbänden, Nationalkämpfer) gewinnen und scheitert erst kurz vor dem Poolfinale oder in der Trostrunde. Auch in den Kata-Disziplinen ist ein Platz unter den ersten acht schon ein großer Erfolg, hat man sich nicht schon vorher durch ein qualitativ starkes Vorrundenfeld in die Zwischenrunde vorgekämpft und dort durch eine noch bessere Leistung das Finale der acht besten deutschen Kata-Athleten erreicht?

Aber nun zu unseren RKV-Sportlern: Stefan Kettner (Schifferstadt) erreichte den Titel des Deutschen Vize-Meister 1994 in Kata Einzel der Herren. Dies war mit Sicherheit ein verdienter Erfolg in der Karriere von Stefan, der schon in der Vor- und Zwischenrunde mit überzeugenden Vorführungen seiner Katas die aus Rheinland-Pfalz angereisten Fans begeisterte und Hoffnung auf einen Titel weckte.

Erfreulich war, daß die Kampfrichter, die sich mittlerweile (es wurde auch Zeit) mit den Goyu-Ryu-Katas auseinandersetzen, in der Lage waren, diese objektiv zu bewerten.

Eine weitere Top-Spitzenleistung zeigte Simone Greiner (1. KV Ludwigsha-



AKTUELL AKTUELL WM-Ergebnisse in diesem Heft **AKTUELL AKTUELL**

Rheinland-Pfälzischer Karate-Verband e.V.

Fachverband für Karate im Landessportbund Rheinland-Pfalz

Fortsetzung "DM '94 in Völklingen"

fen), die in Kata-Damen den dritten Platz erreichte.
Taner Güven (KV Ludwigshafen) konnte sich mit seinen Katas auf den sechsten Platz vorkämpfen.

Guido Unger (KSV Wirges/TB Andernach) hatte einen guten Start und kämpfte sich souverän bis zum Poolfinale +80kg vor. Hier mußte er sich der schauspielerischen Leistung von Andreas Conrad geschlagen geben und somit den dritten Platz erreichte.

In der Allkategorie scheiterte Guido kurz vor dem Poolfinale, obwohl er früh in Führung ging, durch zweifachen zu harten Kontakt gegen den Shotokan-Europameister Horst Pfänder.

Weiterhin zu erwähnen sind die Leistungen von Frank Scharf (KSV Wirges), der in der Allkategorie im vorletzten Kampf um den Poolsieg Andreas Horn mit einem blitzschnellen Mawashi-Geri von der Matte wies, dann jedoch den Kampf um den Poolsieg gegen Wolfgang Henkel mit einem Wazaari gegen sich verlor.

Jens Köhler (KSV Wirges), -70kg, der schon seit Wochen an einer

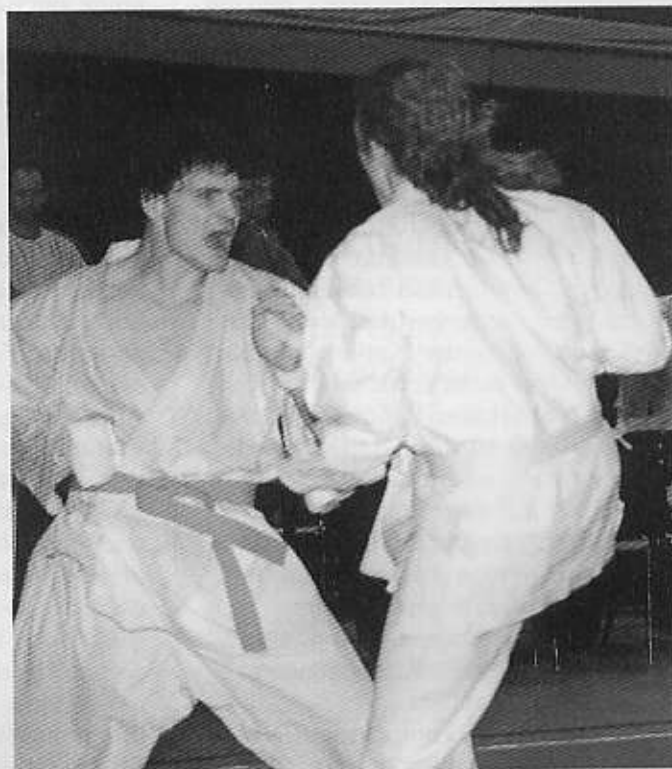
Ellenbogenverletzung litt, konnte mit dem rechten Arm keine Techniken machen und war so nur auf seine Kizamis angewiesen. Trotz der Verletzung kämpfte er sich bis zum Poolfinale vor, wo er gegen Guido Mohr verlor.

Amin Tadayon (Arashi Koblenz) lieferte sich einen der spektakulärsten und spannendsten Kämpfe des Tages mit Holger Klein, gegen den er doch leider im Encho-Sen verlor.

Aber die jetzt nicht genannten insbesondere Andreas Golczuk (KC Wittlich) mit Platz 7 -75kg sowie Silvio Montini (Neuhof) und Mannon v. Bülow (SKD Ludwigshafen) bei den Damen gehören aufgrund

ihres Leistungsvermögens zu den deutschen Spitzenathleten.

Zum ersten Mal wurde der ausgeschriebene Demonstrationswettbewerb durchgeführt. Ich glaube nicht, daß es an der relativ kurzen Vorbereitungszeit lag, daß das sich



Die Erfolge der RKV-Kämpfer im Überblick:

Kata Einzel Damen

3. Platz Greiner, Sabine (KD Ludwigshafen)

Kata Einzel Herren

2. Platz Kettner, Stefan (Schifferstadt)
6. Platz Güven, Taner (KV Ludwigshafen)

Kumite Einzel Herren -70 kg

5. Platz Köhler, Jens (KSV Wirges)

Kumite Einzel Herren -75 kg

7. Platz Golczuk, Andreas (KC Wittlich)

Kumite Einzel Herren + 80 kg

3. Platz Unger, Guido (Wirges/Andernach)

Kumite Einzel Herren Allkategorie

5. Platz Scharf, Frank (KSV Wirges)



Fortsetzung "DM '94 in Völklingen"

nur fünf Teams meldeten. Die aktiven Vereine sind sicherlich mit dem regelmäßig notwendigen Training von Grundschule, Kata (Team) und Kumite voll ausgelastet. Einziger Reizpunkt, eine solche Vorführung einzustudieren, ist die Aussicht auf eine saftige Siegesprämie. Das ist meines Erachtens ein Unding. Bereiten sich nicht alle Athleten mit enormen Trainingsaufwand, unter Vernachlässigung von Studium, Schule, Beruf, Familie etc. in ihren jeweiligen Diszipli-

nen Kata (Team) und Kumite das ganze Jahr über vor?

Sie müssen sich erst einmal auf Landesmeisterschaften für die Deutsche Meisterschaft qualifizieren und sind u.U. als Kadermitglieder auf Landes- oder Bundesebene mit zusätzlichen Wettkämpfen und Trainingseinheiten belastet.

Das alles ohne finanziellen Anreiz bei Sieg oder Platzierung, es gibt nur Urkunden, Medaillen oder Pokale.

Trotzalledem waren die Vorfüh-

rungen sehr gut, was die Zuschauer auch mit tosendem Beifall honorierten.

Sicherlich ist ein solcher Demowettbewerb auch sehr medienwirksam, aber wo bleibt im Vergleich die Honorierung der Platzierungen der Sportler der anderen Disziplinen, die erheblich "mehr" gefordert sind?



RKV-Meisterschaft in Frankenthal

Mayen/Mendig in der Bundesliga-Aufstiegsrunde

Am 1. Oktober fanden die diesjährigen Landesmeisterschaften des Senioren in Frankenthal statt. Außerdem wurde, wie im letzten Jahr, die Play-Off-Runde der Landesliga ausgetragen.

Die Anzahl der Meldungen war ähnlich niedrig wie im Vorjahr.

Mit den Frankenthalern fand sich ein geübtes Team, das dieses Turnier gewohnt gut betreute, so daß man bereits früh an's Aufräumen denken konnte.

-Aber vorher war noch gutes Karate zu sehen.

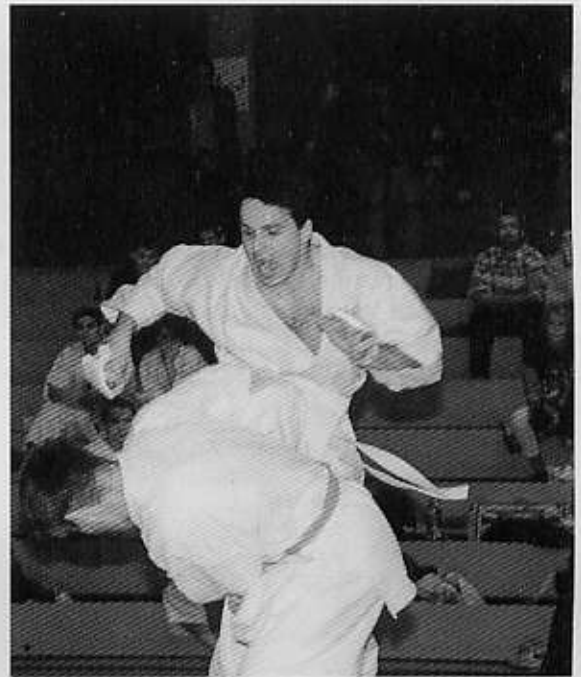
Die Kumite-Gewichtsklassen der Herren wurden von den Wirgeser Kämpfern dominiert.

Jens Köhler (-70 kg), Frank Scharf (-75 kg), Andreas Jauss (-80 kg) und Guido Unger (+ 80kg u. Allkategorie) gewannen jeweils ihre Gewichtsklassen, Ramadan Sambani (-60 kg) und Landestrainer Walther Hehl (-75 kg) errangen zweite Plätze, Markus Jäger (-80 kg) holte Platz drei.

In der Gewichtsklasse -60 kg zeigte Silvio Montini (Neuhofen), was er nach langer Wettkampf-Abstinenz noch zu leisten vermag und holte sich souverän den Meistertitel.

Der Vorjahresmeister der Klasse -65 kg, Frank Esser (Speicher), schaffte es dieses Jahr "nur" auf Platz drei, hinter Amin Tadayon (Arashi Koblenz), der im Finale klar gegen Francis Lauer (KSV Trier) gewann. Im Kumite der Frauen hat sich Manon v. Bülow zu einer absoluten Ausnahmeathletin entwickelt. Manon dominiert durch ihren flexiblen Kampfstil das Feld der Damen und sicherte sich den Titel in der Gewichtsklasse + 60 kg und in der Allkategorie.

Die Abschlußrunde der Landesliga brachte die Entscheidung, wer um den Einzug in die Bundesliga kämpfen soll. Die Mannschaft von Mayen/Mendig siegte in dieser Runde der letzten vier und verwies die



Manschaften vom KC Wittlich, Schifferstadt und Wirges auf die folgenden Plätze.

In der Kata boten sich den nicht sehr zahlreichen Zuschauern spannende Kopf-an-Kopf-Rennen:

In der Disziplin Kata-Damen errang Marianna Theophanus (Neustadt/Wied) denkbar knapp den Titel vor Sabine Greiner (1. KV Ludwigshafen).

Bei den Herren konnte sich Taner Güven (1. KV Ludwigshafen) den Titel sichern. Er hatte in der Schlußbewertung nach einer überzeugenden Leistung die Nase vorn und siegte vor Stefan Kettner (Schifferstadt) und Uwe Schwelm (Shotokan Te Kaiserslautern).

Ergebnisliste RKV-Meisterschaft in Frankenthal

Kumite Damen -53 kg

- | | |
|--------------------|-----------------------|
| 1. Patricia Kennel | Sh. Te Kaiserslautern |
| 2. Carmen Walsdorf | Neustadt/Wied |
| 3. Margitta Ahl | 1. KV Frankthal |

Kumite Damen -60 kg

- | | |
|---------------------|---------------|
| 1. Sabine Kraushaar | Schifferstadt |
| 2. Angelika Pawelke | Wittlich |
| 3. Manuela Hartmann | Mayen/Mendig |

Kumite Damen + 60 kg

- | | |
|-------------------|------------------|
| 1. Manon v. Bülow | SKD Ludwigshafen |
| 2. Monika Pawelke | Wittlich |
| 3. Nicole Haubitz | SKD Ludwigshafen |

Kumite Damen Allkategorie

- | | |
|---------------------|------------------|
| 1. Manon v. Bülow | SKD Ludwigshafen |
| 2. Angelika Pawelke | Wittlich |
| 3. Monika Pawelke | Wittlich |

Fortsetzung Ergebnisliste RKV-Meisterschaft

Kata Damen Einzel

- | | |
|------------------------|--------------------|
| 1. Marianna Theophanus | Neustadt/Wied |
| 2. Sabine Greiner | 1. KV Ludwigshafen |
| 3. Sabine Kraushaar | Schifferstadt |

Kata Team

1. 1. KV Ludwigshafen
2. Neustadt/Wied
3. Puderbach

Kumite Herren -60 kg

- | | |
|--------------------|------------|
| 1. Silvio Montini | Neuhofen |
| 2. Ramadan Sambani | KSV Wirges |
| 3. Daniel Schmidt | PSV Mainz |

Kumite Herren -65 kg

- | | |
|------------------|----------------|
| 1. Amin Tadayon | Arashi Koblenz |
| 2. Francis Lauer | KSV Trier |
| 3. Frank Esser | Speicher |

Kumite Herren -70 kg

- | | |
|-------------------|-----------------------|
| 1. Jens Köhler | KSV Wirges |
| 2. Uwe Schwehm | Sh. Te Kaiserslautern |
| 3. Stefan Kettner | Schifferstadt |

Kumite Herren -75 kg

- | | |
|--------------------|-------------|
| 1. Frank Scharf | KSV Wirges |
| 2. Walther Hehl | KSV Wirges |
| 3. Andreas Golczuk | KC Wittlich |

Kumite Herren -80 kg

- | | |
|---------------------|---------------|
| 1. Andreas Jauss | KSV Wirges |
| 2. Michael Hoffmann | Schifferstadt |
| 3. Markus Jäger | KSV Wirges |

Kumite Herren +80 kg

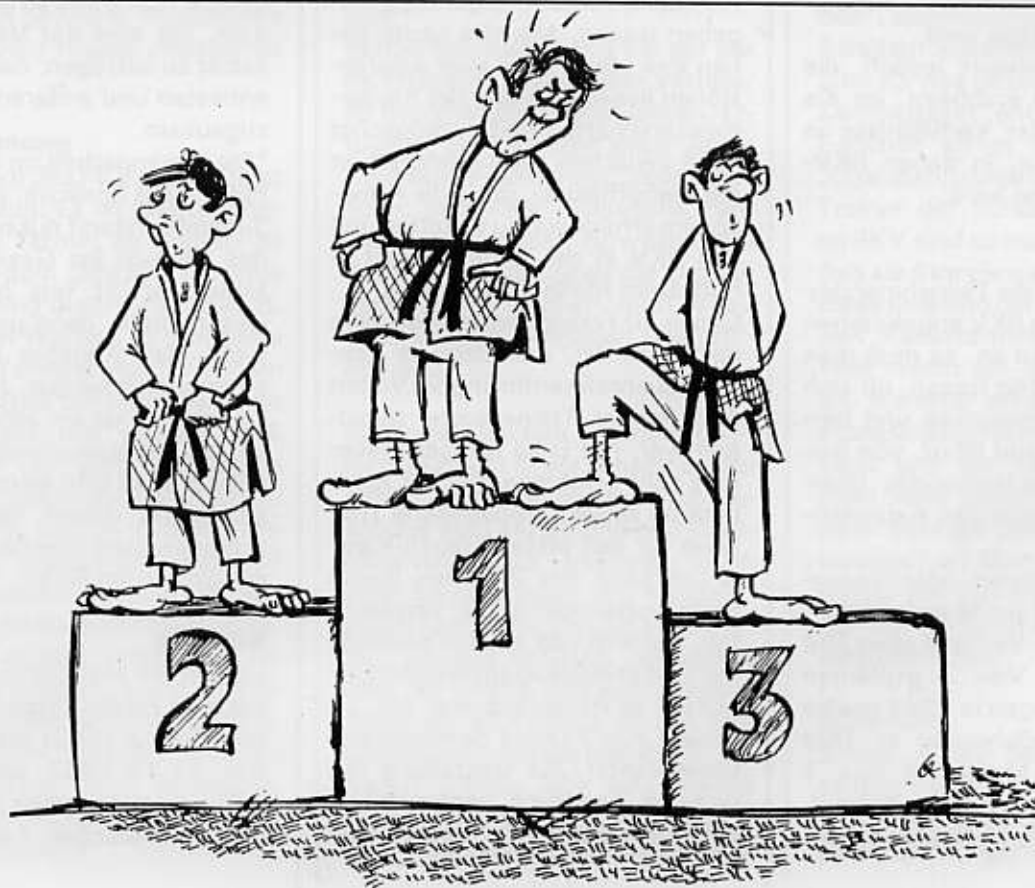
- | | |
|-----------------------|-------------------------|
| 1. Guido Unger | KSV Wirges/TB Andernach |
| 2. Bernd Otterstätter | Taisho Frankenthal |
| 3. Gunar Weichert | Mayen/Mendig |

Kumite Herren Allkategorie

- | | |
|--------------------|-------------------------|
| 1. Guido Unger | KSV Wirges/TB Andernach |
| 2. Frank Scharf | KSV Wirges |
| 3. Andreas Golczuk | KC Wittlich |

Kata Herren Einzel

- | | |
|-------------------|-----------------------|
| 1. Taner Güven | 1. KV Ludwigshafen |
| 2. Stefan Kettner | Schifferstadt |
| 3. Uwe Schwehm | Sh. Te Kaiserslautern |



RKV - QUO VADIS ?

Jahresrückblick 5 vor 12

Forderung

Ist es zwangsläufig so, daß schöne Worte, Idealismus und eine "rosarotes Brille" Basis eines Jahresrückblickes sind, dann ist das folgende Material fürs Feuer. Besteht jedoch die Möglichkeit, deutlich zu werden ohne Rücksicht auf "Friedvolle Zeiten", nicht weil der Frust an der Seele nagt, sondern weil man Aufmerksamkeit erringen will, dann hoffe ich auf große Leserscharen.

Alle diejenigen, welche Fakten nicht wahrhaben wollen, selbstkritisch nicht sein wollen, verdrängen und sich nicht gerne in ihrer heilen Welt stören lassen wollen, sollten hier nicht weiterlesen, sondern den Weg unbeirrt weitergehen, dessen Richtung sie bereits eingeschlagen haben.

Ich lege wirklich keinen Wert auf "Lob für diese Zeilen!", so wie mir das in der Vergangenheit bei verschiedenen Kritiken im RKV-Info widerfahren ist. Ich hoffe vielmehr, daß das hier Geschriebene zur Diskussionsgrundlage wird.

Die einzige Antwort jedoch, die mir akzeptabel erscheint, ist die **Veränderung der Verhältnisse in den Sporthallen, in denen RKV-Karate betrieben wird.**

Fakten

Sieht man sich die Teilnehmerzahlen bei den vom RKV angebotenen Veranstaltungen an, so muß man sich zwangsläufig fragen, ob sich der zeitliche, finanzielle und persönliche Aufwand lohnt, von Seiten des Karate-Verbandes überhaupt Veranstaltungen auszurichten.

Ein Kinder-, Jugend- oder Frauenlehrgang kostet den Rheinland-Pfälzischen Karate-Verband etwa DM 1500-2000,-. Von 3 geplanten Jugendlehrgängen in 1994 mußte der 2. Jugendlehrgang in Trier aufgrund der Meldezahl (nur 1 Dojo!) abgesagt werden. Beim 3. Jugendlehrgang in Raubach nah-

men 16 Jugendliche aus 2 Dojos teil. Etwa die gleiche Anzahl fand sich beim Jugendcamp in Anhausen ein.

50-60 Kinder beim Kinderlehrgang in Holzerath stellten zwar ein zahlenmäßig zufriedenstellenderes Bild dar, allerdings ergab die detaillierte Analyse, daß außer etwa 5 Kindern alle anderen aus den Dojos KST Trier, TuS Holzerath und Thomm kamen - also letztendlich Karate-Schüler eines einzelnen Trainers waren, nämlich von Peter Willems.

Das Jugendtreffen mit Baden-Württemberg stand unter dem Motto "Nur noch 48 Stunden - mit Müh' und Not noch 20 Jugendliche finden", die sich "opfern", an der Veranstaltung teilzunehmen.

Die einmalige Chance, endlich mal auf den Tisch zu hauen, wenn der Grund der mangelnden Teilnahme an einer schlechten Organisation läge, hatten sich 100 Dojos im RKV beim Verbandsjugendtag entgehen lassen. Manche Leute geben ihre Ideen oder aber Aggressionen lieber während der Kindermeisterschaften weiter - möglichst noch zwischen zwei Kämpfen an der Kampffläche -, um ja die Atmosphäre erfolgreich zu vergiften und den RKV in der Öffentlichkeit in höchstem Maße abzuwerten.

Ganze 20 Frauen fanden den Weg nach Salmtal, nachdem es Landesfrauenreferentin Ingrid Velten nach langer Trainersuche gelungen war, mit Erika Krieger-Meyer eine sehr erfahrene, höchst kompetente sowie sympathische Trainerin für den ersten Frauen-Karate-Lehrgang seit 3 Jahren (keine Selbstverteidigung) zu verpflichten. Schlicht und einfach peinlich! Der Selbstverteidigungslehrgang für Frauen in Anhausen war mit 16 Frauen aus 3 Dojos demonstrativ unterbesetzt. Zur Gestaltung der nicht in Anspruch genommenen Angebote gibt es hier sogar einen

Arbeitskreis, der gewisse Kosten verursacht.

An der Bewertung, daß sich der Rheinland-Pfälzische Karate-Verband mit diesen Verhältnissen ohne jeden Zweifel ein Armutszeugnis ausstellt, führt kein Weg vorbei.

Fluchtversuche

Spricht man die Verantwortlichen der Dojos an, so erhält man stets die gleichen Standardphrasen:

"Wir haben praktisch keine Jugendlichen im Dojo", "Wir haben so gut wie keine Frauen im Dojo", "Ich bin der einzige, der fährt. Habe ich keine Zeit, dann fährt keiner!", "Dieses Wochenende ist ein ungünstiger Termin für diese Maßnahme", "Das ist/war mein einziges freies Wochenende!" u.v.m.

Mit allen diesen Sätzen kann man die Referenten des RKV längst nicht mehr beeindrucken, denn nicht sie sind der Grund für mangelnde Teilnahme an den Maßnahmen. Sie sind der Versuch, sich selbst zu betrügen, nach außen zu entlasten und anderen etwas vorzugaukeln.

"Die Jugendarbeit im RKV ist SUPER!" sind Sprüche, die uns vom Jugendvorstand nur noch ein müdes Lächeln ins Gesicht treiben. Mitleid erfüllt uns bei solchem Geschwätze, denn gemeint ist ja wohl, das Angebot im RKV-Jugendbereich sei gut. Jugendarbeit selbst aber ist ein Miteinander aller, die Inanspruchnahme der Angebote also! Gibt es unter Berücksichtigung dieses feinen Unterschiedes dann überhaupt eine Jugendarbeit im RKV?

Beweise

Lassen wir mal kommentarlos die nackten Zahlen (Stand: DKV-Liste vom 31.12.1993) sprechen: Am 31.12.1993 waren genau 6760 Karatesportler im RKV gemeldet. Zwischen 7 und 14 Jah-